

Endlich kommt die Zinssenkung

Eine Woche der Entscheidung liegt hinter den Börsianern. Zum ersten Mal seit 5 Jahren senkte die Europäische Zentralbank (EZB) ihre Leitzinsen. Um einen viertel Prozentpunkt ging es herunter auf nun 3,75 % für Einlagen der Banken bei der Notenbank. An den meisten Finanzierungsbedingungen ändert sich allerdings nicht viel: Dadurch, dass der Zinsschritt durch die Währungshüter wochenlang im Voraus öffentlichkeitswirksam vorbereitet worden war, hatten sich Aktien- und Anleihemärkte schon im Vorfeld auf den Schritt einstellen können. Dementsprechend fielen die Marktreaktionen gedämpft aus. Wichtiger für die Marktteilnehmer ist jetzt, wie es in der Geldpolitik weitergeht.

Sowohl die Pressemitteilung der EZB als auch die EZB-Präsidentin auf der Pressekonferenz unterstrichen die Absicht, lediglich den Restriktionsgrad der Geldpolitik etwas zurückzufahren. Der Hinweis, dass noch für einige Zeit eine restriktive Ausrichtung der Geldpolitik notwendig sei, sprach für eher langsame Leitzinssenkungen. Dementsprechend gingen die Markterwartungen für nachfolgende Zinssenkungen bis zum Jahresende leicht zurück. Für den September wird allerdings immer noch mit einem weiteren Rückgang um 0,25 % gerechnet. Die Aktienmärkte freuten sich letztendlich über die endlich erfolgte Zinswende und legten unter Schwankungen weiter etwas zu. Ansonsten gab es auch in der abgelaufenen Handelswoche aus der deutschen Volkswirtschaft gemischte Signale. Industrieproduktion, Auftragseingänge oder Exportzahlen stürzten zwar nicht weiter ab, allerdings blieb eine durchgreifende Erholung aus. Insgesamt wird es in diesem Jahr wohl für nicht mehr als ein Wachstum knapp über der Nulllinie reichen.

Nach der Zinssenkung der EZB in der vergangenen Woche dürfte der Fokus in dieser Woche wieder auf den USA liegen. Sowohl mit den US-Verbraucherpreisen als auch dem Zinsentscheid der US-Notenbank Fed stehen am Mittwoch Daten aus der ersten Reihe an.

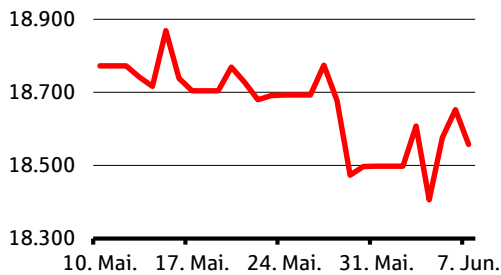


Top-Termine

Dienstag	11.06.	USA	Oracle Corp (Quartalszahlen)
Mittwoch	12.06.	USA	Verbraucherpreise (Mai)
Mittwoch	12.06.	USA	Zinsentscheid der US-Notenbank Fed
Mittwoch	12.06.	China	Verbraucherpreise (Mai)

Aktien

DAX (Indexpunkte)



Wertentwicklung	von	07.06.2019	07.06.2020	07.06.2021	07.06.2022	07.06.2023	07.06.2024
DAX	bis	6,7%	22,0%	-7,1%	9,6%	16,3%	

Quelle: Bloomberg, DekaBank

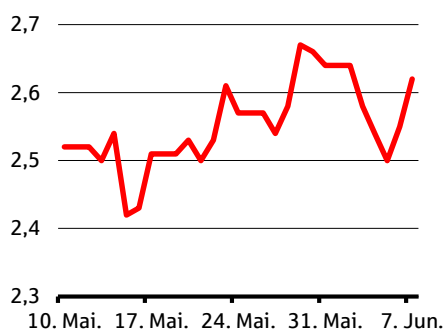
Unterstützt von anhaltenden Kursgewinnen bei Schwergewicht Nvidia stiegen US-Aktien letzte Woche auf ein neues Rekordhoch. Von Unternehmen aus dem US-Tech-Sektor werden diese Woche einige wichtige Quartalszahlen veröffentlicht. Für den breiten Markt noch wichtiger wird am Mittwoch der Doppelpack aus US-Inflationszahlen und wenige Stunden später der US-Notenbank, die – im Gegensatz zu der EZB – noch keine Änderung der Leitzinsen vornehmen wird. Entscheidender ist der Ausblick und die Einordnung der jüngsten Konjunktur- und Inflationszahlen. Grundsätzlich ist die Stimmung an den Aktienmärkten sehr positiv und dürfte es bleiben, solange die Inflationsraten in den USA und Euroland schrittweise sinken und die Konjunkturaussichten für beide Regionen zumindest halbwegs solide sind.

	Einheit	Schlusskurs vom 07.06.24	Vorwoche	Veränderung in % gegenüber Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
DAX	Indexpunkte	18557	0,3	0,7	16,3	10,8
EURO STOXX 50	Indexpunkte	5051	1,4	0,7	17,7	11,7
S&P 500	Indexpunkte	5347	1,3	3,1	25,3	12,1
TOPIX	Indexpunkte	2755	-0,6	0,3	24,9	16,4
MSCI World	Indexpunkte	3478	1,0	1,9	21,2	8,8
VDAX (Volatilitätsindex)	Indexpunkte	13	-6,0	-1,7	-14,8	-4,2

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Renten

Rendite 10-jähriger Bundesanleihen (% p.a.)



Quelle: Bloomberg, DekaBank

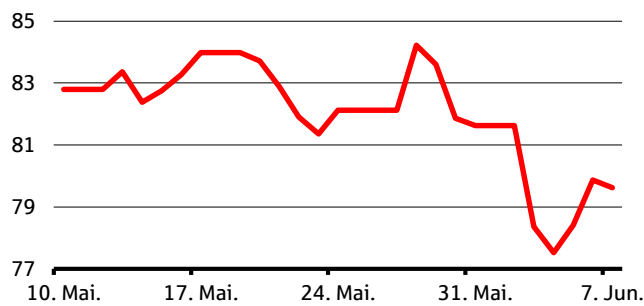
Die Renditen von Bundesanleihen und US-Treasuries waren in der letzten Woche zunächst deutlich gesunken, schlossen letztlich aber nur wenig verändert. Bundesanleihen hatten anfangs von der Hoffnung auf eine wohlwollende EZB profitiert. Zwar wurde die gewünschte Zinswende geliefert, doch ein etwas falckenhafterer Ausblick als erwartet führte die Renditen doch wieder leicht nach oben. Der überraschend starke US-Arbeitsmarkt war aber der etwas größere Schrecken, vor allem für US-Treasuries, die am Freitag fast die gesamte vorherige positive Wochenperformance einbüßten. Passend dazu waren zunächst auch die Zinssenkungserwartungen in beiden Märkten ausgeweitet worden, um letztlich im Wochenvergleich auf fast dem gleichen Niveau wieder zu schließen.

	Einheit	Schlusskurs vom 07.06.24	Vorwoche	Veränderung in Basispunkten gegenüber Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Bundesanleihen, 2 Jahre	% p.a.	3,09	1,0	19,0	17,0	71,0
Bundesanleihen, 5 Jahre	% p.a.	2,68	0,0	23,0	22,0	75,0
Bundesanleihen, 10 Jahre	% p.a.	2,62	-2,0	20,0	20,0	60,0
Bundesanleihen, 30 Jahre	% p.a.	2,72	-5,0	18,0	13,0	48,0
US-Treasuries, 2 Jahre	% p.a.	4,87	-2,0	5,0	31,0	64,0
US-Treasuries, 5 Jahre	% p.a.	4,46	-6,0	-2,0	53,0	62,0
US-Treasuries, 10 Jahre	% p.a.	4,43	-8,0	-4,0	64,0	55,0
US-Treasuries, 30 Jahre	% p.a.	4,55	-10,0	-6,0	60,0	52,0

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen / Geldmarkt

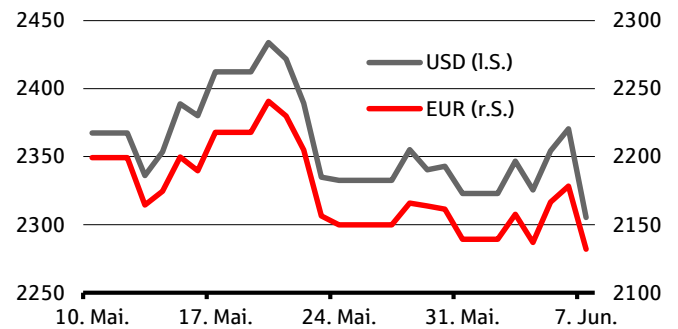
Rohölpreis (Sorte Brent, US-Dollar je Fass)



Wertentwicklung	von bis	07.06.2019	07.06.2020	07.06.2021	07.06.2022	07.06.2023	07.06.2024
Brent in USD		-33,2%	69,0%	68,7%	-36,2%		3,5%

Quelle: Bloomberg, Dekabank

Goldpreis (Euro bzw. US-Dollar je Feinunze)



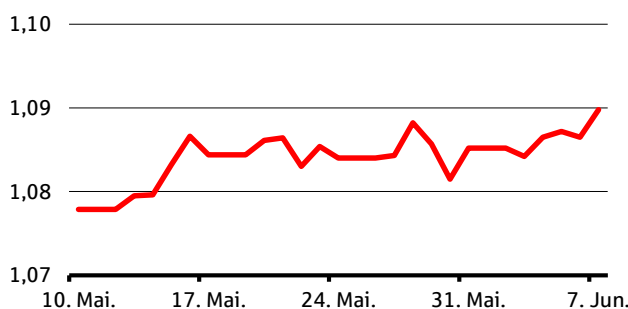
Wertentwicklung	von bis	07.06.2019	07.06.2020	07.06.2021	07.06.2022	07.06.2023	07.06.2024
Gold in USD		25,0%	13,2%	-2,6%	5,2%		18,7%
Gold in EUR		25,2%	5,0%	10,9%	5,1%		17,5%

Quelle: Bloomberg, Dekabank

Rohstoffe / Währungen:

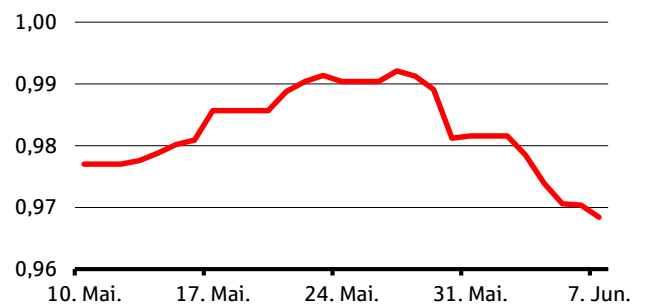
Nachdem der US-Arbeitsmarktbericht am Ende der vergangenen Woche stärker ausgefallen war als erwartet, fiel der Goldpreis in Richtung der Marke von 2.300 US-Dollar je Feinunze. Mit Spannung dürften die Märkte ihren Blick nun auf die US-Verbraucherpreise und den Zinsentscheid der US-Notenbank in dieser Woche richten. Der Rohölpreis erholte sich zum Ausklang der vergangenen Handelswoche und kletterte wieder in Richtung 80 US-Dollar je Fass, nachdem er in Verbindung mit der Sitzung der OPEC+ deutlich nachgegeben hatte.

Wechselkurs EUR-USD



Quelle: Bloomberg, Dekabank

Wechselkurs EUR-CHF



Quelle: Bloomberg, Dekabank

	Einheit	Schlusskurs vom 07.06.24	Vorwoche	Veränderung gegenüber		Jahresbeginn
				Vormonat	Vorjahr	
Veränderung in %						
Währungen und Rohstoffe						
EUR-USD	USD	1,09	0,4	1,2	1,7	-1,4
EUR-CHF	CHF	0,97	-1,3	-0,9	-0,1	4,3
Rohöl Brent	USD/Barrel	79,6	-2,5	-4,3	3,5	3,3
Erdgas (Dutch TTF)	Euro/MWh	33,1	-3,3	6,6	25,7	2,3
Gold	USD/Feinunze	2305	-0,8	-0,4	18,7	11,8
Gold	EUR/Feinunze	2132	-0,3	-0,8	17,5	14,2
Geldmarkt						
Veränderung in Basispunkten						
€STR (Overnight)	% p.a.	3,91	2,0	0,6	76,8	3,0
Euribor 3 Monate	% p.a.	3,76	-2,6	-2,9	30,0	-15,0

Quelle: Bloomberg, Dekabank

Prognoseübersicht

Auszug aus „Volkswirtschaft Prognosen“ Mai 2024

Die Prognosen des Makro Research werden in der Publikation „Volkswirtschaft Prognosen“ veröffentlicht. Die nächste Aktualisierung erfolgt am Dienstag, den 11.06.2024. Die jeweils aktuelle Fassung finden Sie unter: https://www.deka.de/globaldownload/de/deka-gruppe/research/newsletter/maerkte/Volkswirtschaft_Prognosen.pdf

Aktienmärkte	Stand	Prognose (Indexpunkte)		
	03.05.2024	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
DAX	18.002	17.500	18.500	19.500
MDAX	26.301	28.000	29.000	30.000
EURO STOXX 50	4.921	4.800	5.000	5.200
S&P 500	5.128	4.850	5.200	5.400
DOW JONES	38.676	36.400	39.000	40.500
TOPIX	2.729	2.550	2.750	2.900
MSCI World Climate Change ESG Select 4,5 % Decrement Index	2.241	2.100	2.190	2.190

Zinsen	Stand	Prognose (% p.a.)		
	03.05.2024	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EZB-Einlagensatz	4,00	3,75	3,50	3,00
3 Monate (EURIBOR)	3,83	3,60	3,35	2,95
Bundesanleihen, 2 Jahre	2,92	2,75	2,60	2,35
Bundesanleihen, 10 Jahre	2,50	2,50	2,45	2,35
USA Fed Funds Rate	5,25-5,50	5,25-5,50	5,00-5,25	4,50-4,75
Overnight (SOFR)	5,31	5,36	5,11	4,61
US-Treasuries, 2 Jahre	4,82	4,60	4,30	3,65
US-Treasuries, 10 Jahre	4,51	4,55	4,45	4,20

Rohstoffe und Währungen	Stand	Prognose		
	03.05.2024	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EUR-USD	1,08	1,08	1,09	1,11
EUR-CHF	0,97	0,99	1,00	1,02
Rohöl WTI in USD	78,1	81	81	82
Rohöl Brent in Euro	77,4	79	78	77
Gold in USD	2.301,7	2.200	2.170	2.170
Gold in Euro	2.139,0	2.040	1.990	1.950

Konjunktur		Prognose (% ggü. Vorjahr)		
		2023	2024	2025
Deutschland	Bruttoinlandsprodukt	-0,2	0,2	1,2
	Inflation (HVPI)	6,0	2,5	2,4
Euroland	Bruttoinlandsprodukt	0,4	1,0	1,5
	Inflation (HVPI)	5,4	2,4	2,3
USA	Bruttoinlandsprodukt	2,5	2,6	2,0
	Inflation	4,1	3,1	2,6
Welt	Bruttoinlandsprodukt	3,2	3,1	3,0
	Inflation	6,7	6,6	4,0

Quelle: Bloomberg, Prognose DekaBank (Prognosestand: 06.05.2024).

Redaktionsschluss: 10.06.2024

Nächste Ausgabe: 17.06.2024

Herausgeber:

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:

Tel. (0 69) 71 47 - 23 81

E-Mail: ulrich.kater@deka.de

Impressum:

<https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

Disclaimer:

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung sowie die prognostizierten Entwicklungen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.



DekaBank
Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt
Postfach 11 05 23
60040 Frankfurt

Telefon: (0 69) 71 47 - 0
Telefax: (0 69) 71 47 - 19
www.deka.de